

## Eine Weihnachtsgeschichte in drei Spalten

zur Unterscheidung der Laute g/G und k/K im Inlaut und Auslaut

Die Laute g/G und k/K klingen ähnlich. Am Wortanfang oder zu Beginn einer Silbe ist es nicht ganz so schwer, die Laute zu erkennen (1.Spalte). Schwierig wird es am Ende eines Wortes oder einer Silbe. Da hilft es, das Wort zu verlängern, um zu erkennen, welchen Buchstaben man schreiben muss. An der folgenden Geschichte kann man es trainieren:



g und k am Wort- und Silbenanfang	g und k im Auslaut	g und k verdeutlicht
Es war einmal ein __leiner Hase.	Da gin__ der Hase eines Nachts hinaus.	Als der Hase zum Teich kam, gin__en ihm vor lauter Staunen die Augen auf.
__ar zu __ern wollte er mit den anderen Hasen Weihnachten feiern.	Er hockte sich draußen hin und sor__te sich um sein Geschen__.	Was er im Spiegel des Teiches erblickte, ließ ihn alle seine Sor__en vergessen.
Aber er wusste nicht, was er den anderen schen__en __onnte.	Dem Mond tat das Häschen Leid. Er le__te ihm seinen Silberschleier auf das Fell und sprach:	Vor ihm auf den leichten Wellen la__en hunderte blinkender Sterne.
Vom Bauern be__amen alle eine __roße __arotte und frisches Streu.	„Sprin__ zum Teich, kleiner Hase, dort werde ich etwas für eure Feier bereit legen.“	Vor Freude machte der Hase lauter kleine Luftsprün__e.

„Dan\_\_e, lieber Mond. Du hast eine so schöne Decke über den Teich \_\_ebreitet, hierher werde ich die anderen zum Feiern einladen.“ Und zufrieden spran\_\_ der \_\_leine Hase nach Haus.